

Von Behinderten lernen

„Die allerschlimmste Behinderung ist, wenn man keine Freunde hat,“ sagt Oliver Bredow, Rollstuhlnutzer seit einem schweren Skiunfall vor 15 Jahren. Damit überrascht Bredow seine Zuhörerschaft in Schulklassen, die er im Auftrag des Vereins „Behinderte helfen Nichtbehinderten“ besucht. Der Name ist Programm für einen Blickwechsel: Weg vom Mitleid mit Behinderten hin zum Vorbild, das Behinderte für Nichtbehinderte auch sein können.

Reinhild Möller, die Initiatorin des Vereins, startete aus ihrer eigenen Lebensgeschichte als Behinderte und als erfolgreiche Sportlerin heraus Initiativen, die schließlich – auch durch tatkräftige Unterstützung des Kultusministeriums von Baden-Württemberg und anderer prominenter Förderer – 1995 zur Gründung des Vereins führten. Er versteht sein Engagement als eine Ergänzung zu den bisherigen Integrationsbemühungen von Familien und Schulen. Bei jungen Menschen, bei Schülerinnen und Schülern aller Schularten setzt der Verein mit seiner Arbeit an: Vor Ort, in den Schulklassen, stellen sich die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler den – zunächst meist zaghaften – Fragen der Kinder und Jugendlichen. So direkt wurden die meisten noch nie mit Behinderten konfrontiert. Ein Ziel der Schulbesuche ist der Abbau von Problemen, die Nichtbehinderte im alltäglichen Umgang mit Behinderten haben können.

Das sehr empfehlenswerte Buch, Dokumentation einer Tagung der Akademie Bad Boll, versteht sich als Anstifter zu mehr Begegnungen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten – allerdings unter dem ausdrücklichen Aspekt des Blickwechsels: Behinderte helfen Nichtbehinderten. Ein sehr umfangreicher Service-Teil am Schluss gibt interessierten Lehr-

kräften aller Schularten jede nur denkbare Hilfe bei der inhaltlichen, der didaktischen und der organisatorischen Gestaltung des Themas „Behinderung“ in Kooperation mit den Athleten des Vereins „Behinderte helfen Nichtbehinderten“.

Ernst Heimes
Verband für Sonderpädagogik e. V.
Baden-Württemberg

Reinhild Möller (Hrsg.):
Blickwechsel: Von Behinderten lernen. Broschiert, 248 Seiten, 12 Euro. Hamburg: edition Körber Stiftung, 2003, ISBN 3-89684-037-1



Durchblick im Alltag

„Was tun, wenn ...“ – damit türkische Jugendliche sich in alltäglichen Lebensabläufen in Deutschland richtig verhalten können, hat der Dekan der Fakultät für Sonderpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Gottfried Gerhard Hiller, ein deutsch-türkisches Material- und Arbeitsheft erarbeitet. Grundlage hierfür war die seit Jahren im Schulunterricht erfolgreich eingesetzte deutsche Fassung des Hefts „Durchblick im Alltag“. Der sowohl an türkische Schülerinnen und Schüler als auch an deren Lehrkräfte gerichtete neue Band gibt zweisprachig nützliche Hinweise und umfangreiche Tipps: Dem Umgang mit Behörden ist ebenso ein Kapitel gewidmet wie den Themenbereichen Ausbildung, Job, Versicherung, Recht und Geld. Darüber hinaus behandelt das Heft Fragen aus persönlichen Lebensbereichen, wie beispielsweise zu Liebe, Sexualität, Partnerschaft, Familie und Wohnung. Der Ratgeber bietet so als Lernförderung und Erziehungshilfe die Möglichkeit, in die deutsche Sprache und hier speziell in fachsprachliche Begrifflichkeiten einzuführen, gleichzeitig schafft er thematisch die Grundlagen für einen „Durchblick im Alltag“ hierzulande.

Bestellbar ist die 2004 erschienene und 89 Seiten umfassende Ausgabe „Durchblick im Alltag. Deutsch-türkische Ausgabe“ zum Preis von 9 Euro im Buchhandel unter ISBN 3-88360-141-1. Schulen sowie Ausbildungskräfte können das Heft direkt über den Armin Vaas Verlag unter Telefon 07345 7736 und Fax 07345 5451 zum Sonderpreis von 7 Euro beziehen.

Patrick G. Boneberg

Abiturientenmesse in Karlsruhe

Das Abitur in der Tasche – und dann? Die Wege in den Beruf gabeln sich zu einem komplizierten Labyrinth, das ohne Wegweiser nicht zu bewältigen ist. Um Orientierung in diesem Studien- und Berufsdschungel zu schaffen, findet am 25. und 26. Juni 2004, jeweils von 9 bis 17 Uhr, in der Neuen Messe Karlsruhe die Abiturientenmesse „Einstieg Abi“ statt. Rund 200 nationale und internationale Unternehmen, Hochschulen und private Bildungsträger informieren über Studien- und Berufsmöglichkeiten. Vorträge und Talkrunden zu Berufsbildern, Branchentrends und Perspektiven runden das Angebot ab.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen bei der Einstieg GmbH, Hansaring 55, 50670 Köln, Telefon 0221 39809-30 oder unter www.einstieg.com.

Konflikte meistern

Wir helfen Ihnen!



>> Arbeitsmappe

Klasse 1-13

A4-Kopiervorlagen, 56 Seiten.

Mit Arbeitsblätter zum Downloaden.

Nr. A037 | € 16,90



>> Lehrerhandbuch

Klasse 1-13

A5-Taschenbuch,

128 Seiten.

Nr. A019 | € 8,90



AOL Verlag • Waldstrasse 18 • 77839 Lichtenau
Fon (07227) 9588-0 • Fax (07227) 9588-95 • bestellung@aol-verlag.de • www.aol-verlag.de

AOL
AOL Verlag

Zerreißprobe Frieden

„Atomkrieg nicht begrenztbar“ – „Frieden schaffen ohne Waffen“. Die Diskussion über Massenvernichtungswaffen und Friedensdemonstrationen bestimmte nicht nur die Schlagzeilen und Slogans vor zwanzig Jahren. Sie ist heute noch aktuell. In den 80er-Jahren bewegte die Menschen das atomare Wettrennen in Ost und West. Heute sind es Massenvernichtungswaffen in den Händen von Diktatoren oder Terroristen.

Mit der Sonderausstellung „Zerreißprobe Frieden. Baden-Württemberg und der Nato-Doppelbeschluss“ erinnert das Haus der Geschichte an die Auseinandersetzung um die Nachrüstung und Stationierung von Atomraketen in Mutlangen sowie auf der Waldheide bei Heilbronn. Es wird ein Bogen gespannt von der Verabschiedung des Nato-Doppelbeschlusses über die Demontage der Waffen bis zur Gegenwart. Die Ausstellung zeigt die Stationierung der Atomwaffen ab 1983 und die gewaltfreien Protestaktionen der Friedensbewegung. Filmausschnitte, Fotografien und Erinnerungsstücke von Zeitzeugen dokumentieren neben dem gewaltlosen Widerstand auch die „andere Seite“: das amerikanische Militär und den Alltag der Polizisten, die die Sitzblockaden vor den Raketendepots auflösten.

Die Ausstellung widmet sich auch der Abrüstungspolitik nach dem Vertrag zwischen Reagan und Gorbatschow von 1987. Angesichts der Kriege gegen den Irak 1991 und 2003, den Bürgerkriegen im ehemaligen Jugoslawien oder dem Angriff der USA auf Afghanistan als Reaktion auf den 11. September 2001 stellt sich erneut die Frage: Einsatz militärischer Mittel – ja oder nein?

Paul-Christian Schenck
Haus der Geschichte Baden-Württemberg



Die Ausstellung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart, ist noch bis 3. Oktober 2004 zu sehen, täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr. Erwachsene zahlen für die Sonderausstellung 2,50 (ermäßigt 1,50 Euro), das Kombi-Ticket für Dauer- und Sonderausstellung kostet 4,50 Euro (ermäßigt 3 Euro). Für Schulklassen und ihre Begleitung ist der Eintritt frei. Der Besucherdienst ist erreichbar unter Telefon 0711 212-3989 und E-Mail orlopp@hdgbw.de.

Zur Ausstellung gibt es eine Begleitinformation in englischer Sprache. Weitere Informationen unter www.hdgbw.de.

Kreativwettbewerb Wohnen

Der Kreativwettbewerb „Mitten im Leben – wie wollt ihr wohnen?“ anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der LBS Baden-Württemberg soll Schülerinnen und Schüler von sechs bis 19 Jahren motivieren, ihre Ideen rund ums Wohnen und Leben durch Malen, Basteln oder mit PC und Video in Szene zu setzen. Es winken Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro. Einsendeschluss ist der 16. Juli 2004. Die Teilnahmebedingungen können unter www.LBS-BW.de/75Jahre abgerufen werden.

